

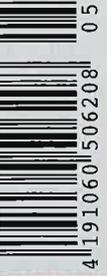
Endlich:



Wiking vollendet 1:87-Tausendfüßler

NR. 5/2019 · September – Oktober € 6,20

Deutschland: € 6,20 Österreich: € 6,80 Schweiz: sFr 10,90
BeNeLux: € 6,90 Dänemark: DKK 69,00 Slowakei: € 8,70 Italien: € 8,00
H10605



www.modellmagazin-zeug.de
MODELL
FAHRZEUG

MODELL

FAHRZEUG

MIT modellmagazin

Gewinnen Sie ein elektrifizierendes Volkswagen-Erlebnis



Präsidenten-Suite

Mercedes-Benz 600 Pullman von CMC in 1:18

1:43-Lanz von Busch



Röhrls x911 in 1:18



Mercedes EQC in 1:87



Audi Imperator in 1:43



1. Preis Leserwahl



VW als Transformers



Tolles Museum in Bernau



Nürburgring-Elfer in 1:18



SAMMELN: Mercedes-Benz 600 Pullman von CMC in 1:18

Der eilige Gral

Der Mercedes-Benz 600 Pullman von 1963 thront einsam auf dem Automobil-Olymp, bald auch als 1:18-Modell von CMC.



Der Mercedes-Benz 600 Pullman von CMC in 1:18 orientiert sich in Sachen Feinheiten am unvergleichlichen Zugschnitt des Originals



Die CMC-Batterie des Pullman in 1:18 trägt den Schriftzug des Originals aus der Restaurierungs-Werkstatt der Firma Kienle in Ditzingen



Es kann nur einen geben: Als der Mercedes-Benz 600 Pullman 1963 erstmals in Automagazinen für die große Öffentlichkeit zu sehen war, hielten die Fans den Atem an. Denn die Stuttgarter zeigten jedem anderen Konkurrenten mit diesem Auto, wo der Barthel den Most holt. Der große Wagen ging an Grenzen und sogar darüber hinaus, und heute würden ihm die Rotstiftler viele seiner majestätischen Unvergleichlichkeiten und Koketterien zusammenstreichen. Aber 1963 galt uneingeschränkt und radikal „Das Beste oder nichts“, wenn es um diese Baureihe W100 ging. Luftfederung, Bilstein-Stoßdämpfer mit wählbaren Kennlinien, Telefon, Gegensprechanlage, 6,3-Liter-V8 mit 250 PS, neigungsverstellbares Knautschsofa im Heck, Schlösser mit Chronografenmechanik und im Wagen sorgsam verlegte pneumatische, unterdruckpneumatische und hydraulische Adern für Fensterheber und Co. Und „der eilige Gral“ ist als Headline ebenso berechtigt. Denn immerhin beschleunigt der 2770 Kilogramm schwere Pullman von null auf 100 Stundenkilometer in zehn Sekunden. Aber: Wer will das schon wissen?

Es kann nur einen geben: Chefredakteure, insbesondere solche der kleinsten Automobilzeitschrift der Welt, haben manchmal Träume. Als der Autor dieser Zeilen in Nürnberg auf der diesjährigen Spielwarenmesse das erste Karosseriemodell des 600er Pullman von CMC in 1:18 sah, war es dieser: den ersten jemals auf der Welt gebauten Prototypen dieses Kleinods bei den Gralshütern der 600er-Legende abzulichten. Denn im sogenannten Werk II in Ditzingen pflegen Klaus Kienle und sein virtuoses Team den Mythos des Originals. Und: Als die CMC-Entwickler Vorbilder für die Vermessung, das Fotografieren und die Recherche ihres 1:18-Traums vom Mercedes-Benz 600 Pullman suchten, wurden sie genau hier wohlwollend begrüßt und ebenso kompetent wie liebenswert unterstützt. Also: Nur hier konnte ein stilechtes Rendezvous zwischen Originalen und 1:18er über die Bühne gehen, denn hier



fand die Geburt dieser Idee und dieser Verkleinerung statt.

Der Traum ist wahr geworden. Der Frachtjumbo, der den einzigen bisher existierenden Mercedes-Benz 600 Pullman von CMC im Maßstab 1:18 nach Deutschland flog, landete pünktlich 24 Stunden vor dem Shooting, und wir zogen unseren Redaktionsschluss für diese Fotos so in die Länge, wie es die Pullman-Version beim echten 600er mit Karosserie und Radstand tut. Die Schweißperlen, die unser Timing den Endmonteuren im Werk von CMC

Die Modellfeinens, das Chrom und der Lack von CMC überzeugen auch Marcel Lavicka, den 600er-Experten aus der Kienle-Werkstatt

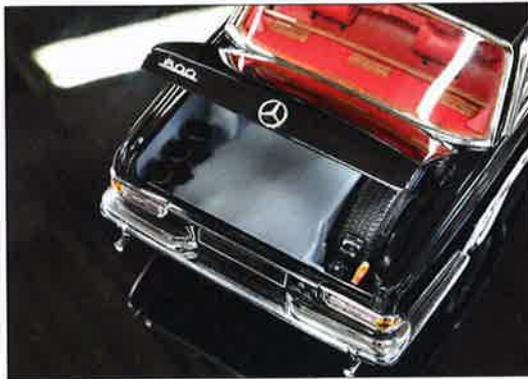


unglaublich!" Später gibt der virtuose Kenner dem CMC-Team noch finale Tipps zur Optimierung. So sind bei unserem ersten Pullman hinten, links im Kofferraum etwa die Ausgleichsgewichte montiert, die nur das wahlweise hinten offene Landaulet trägt. Die CMC-Experten notieren alles aufmerksam.

Einige Details werden ohnehin noch bis zum Serienstart verändert. Die verchromten Abschlussbleche der Türen fehlen noch, die mittleren Türen öffneten noch nicht weit genug, und bei der Justage sehr vieler Details am 600 Pullman in 1:18 wird CMC bis zum Serienstart noch einiges verbessern. Trotzdem: Was unsere Augen sehen, ist selbst in diesem noch nicht hundertprozentigen Stadium überwältigend. Ein 1,5 Kilogramm schweres Modell, das knapp 40 Zentimeter in der Länge misst und in der Teilezahl wahrscheinlich die 1000er-Schallmauer durchbrechen wird.

Auch die Ausstattung mit sechs beweglichen Türen, aufklappbaren Hauben, einem Top-V8 unter der Haube, einem funktionstüchtigen Schiebedach, beweglichen Ausstellfenstern und Sonnenblenden sowie einer zu öffnenden Reserveradabdeckung kann sich selbst in der Preisklasse jenseits von 700 Euro sehen lassen. CMC wird vorerst einmal drei Varianten bauen: einen Pullman ohne Schiebedach, eine Version mit funktionstüchtigem Schiebedach und das Landaulet. Das Landaulet, natürlich mit funktionstüchtigem Dach, kostet etwas mehr, 789 Euro. Frühester Liefertermin: wohl Anfang 2020. Die komplett geschlossene Version kommt später. Neben den technischen Details überzeugt auch die tiefschwarze Lackierung des Miniatur-600ers. Und für ein erstes aus Serienteilen zusammengesetztes Modell machten auch die Passungen und die Verarbeitung einen Eindruck, der die Bezeichnung „typisch CMC“ verdient. Eines ist jedenfalls sicher: Der 1:18er atmet den Geist des Originals, und das bedeutete ab 1963 eine Spitzenleistung, die vor allem eines war und bis heute ist: unvergleichlich.

Andreas A. Berse



auf die Stirn gezaubert hat, sind längst getrocknet.

Als erste Version bringt CMC den Mercedes-Benz 600 als sechstürigen Pullman; und zwar in der Version mit Schiebedach. Damit sind die Fellbacher nach Sun Star und Autoart Dritter im Bunde. Und zumindest die Autoart-Interpretation kann sich auch in Sachen Finessen sehen lassen. 759 Euro soll dieser CMC-Pullman samt Schiebedach kosten, wenn er sein Roll-out feiert. Dafür muss er ein unvergleichlicher 600er werden. Ein Anspruch, den CMC bei seinen Miniaturen stets pflegt.

Und diesen Anspruch kann er einlösen. Schon das hier gezeigte, sehr frühe Muster brilliert und wirkt wie

ein 1:18-Pullman von einem anderen Stern. Das weiß kaum jemand besser als Marcel Lavicka von Kienle Automobiltechnik in Ditzingen, denn hier kennen die Experten wirklich jede Schraube eines 600ers in- und auswendig. Und sie leisten noch viel mehr: Kienle fertigt Bauteile für die 600er weiter, ohne die diese Legenden nicht mehr zu restaurieren wären. Schon dafür gebührt den Experten Respekt. Wie Kienle 600er restauriert, ist unter Kennern ohne Vergleich. Lavicka: „Ich frage mich vor allem eines: Wie kann man so ein 1:18-Modell überhaupt montieren? Schon beim echten 600er gibt es enge, knifflige Stellen, aber dann noch bei einem Modell. Das ist

Das Interieur des 600ers ist eine exquisite Mischung aus Holz und Leder. Das gilt für das Original wie für die 1:18-Interpretation aus dem Hause CMC.